



# Klimakompatibilität

## PKE Vorsorgestiftung Energie

### Charakterisierung

Die PKE ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 11 Mia. CHF ungefähr auf Rang 25 der Pensionskassen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der Website zugänglichen Informationen über die [Anlagepolitik](#) und dort verlinkte Dokumente verweisen kaum auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Einzig im [Leitbild](#) finden sich eine knappe Bekenntnis: „Dabei nehmen wir unsere ethische, ökologische und sozialpolitische Verantwortung wahr“.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine [Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“](#) eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der [UN-Sustainable Development Goals](#) (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die PKE damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassender Weise in ihre Anlagepolitik eingebunden sind.

### Stand April 2020:

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die PKE, dass der Stiftungsrat kürzlich beschlossen hat, sich mit der Frage der Nachhaltigkeit der Investitionen auseinanderzusetzen. Eine Arbeitsgruppe sei an der Arbeit.

Zudem integriere das interne Asset Management der PKE faktisch bereits heute die ESG-Kriterien als Erweiterung der klassischen Finanzanalyse. Dies ist möglich, weil die PKE im Bereich Aktien und Obligationen einen wichtigen Teil im Hause selbst via aktive Titelselektion anlegt; fast die Hälfte des

Gesamtvermögens ist deshalb unter eigener Kontrolle. Bei den Auslandsobligationen investiert die PKE mehrheitlich in (weniger klimarelevante) Staatsobligationen. Im Bereich der Aktien werde die Unternehmensselektion nicht nur aufgrund von reinen Finanzkriterien getätigt, sondern es würden ebenfalls die ESG-Daten der Firmen mit einbezogen.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem [Rechtsgutachten von NKF](#) Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PKE besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): “ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden”.
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die PKE definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PKE hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste

auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKE hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

Kommentar Klima-Allianz

Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz  
Schweiz

---

### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen

sind. Folglich ist die PKE von einer dokumentierten Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

---

Tendenz 2018-2020:

Bewertung: stagnierend

---

Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts des Gewichts der PKE und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich konkret mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO<sub>2</sub>-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion konstruiert sind.